

Im ständigen Wandel

Geschäftsbericht: KTG Kraftfahrzeugtechnik Grohn zeigt, wie sich kleine Betriebe behaupten können



Claas Treptow hat sich aus dem Angestelltenverhältnis heraus in die Selbstständigkeit gewagt. Kleine Unternehmen, sagt er, müssen vor allem auf Service und Flexibilität setzen. FOTO: SCHILLING

VON DANIELA SCHILLING

Grohn. Kaum ein anderes Handwerk wird momentan so sehr von den technischen Entwicklungen seiner Branche beeinflusst wie das Kfz-Handwerk. Während sich die Spezialisten früher in erster Linie den mechanischen Problemen von Fahrzeugen widmeten, hat sich das Tätigkeitsfeld in den letzten Jahrzehnten immer weiter in den Bereich Elektronik bewegt.

Heute gibt es keine neuen Fahrzeuge mehr ohne elektronische Steuergeräte und zusätzliche Extras. Diese bieten zwar einen praktischen Mehrwert, gestalten die Arbeit der Kfz-Experten jedoch deutlich komplexer. Nicht nur dadurch wird es vor allem für kleinere Fahrzeugfachbetriebe immer schwieriger, sich zu behaupten. Neben den steigenden Anforderungen des Berufes steht zudem die ungeborene starke Konkurrenzsituation des Marktes. Was also muss eine Werkstatt bieten, um sich behaupten zu können?

Claas Treptow von Kraftfahrzeugtechnik Grohn (KTG) hat auf diese Frage eine Antwort gefunden, die für sein Unternehmen funktioniert. „Service und Flexibilität sind die Hauptpfeiler, die man braucht, um sich durchzusetzen“, ist der Handwerksmeister überzeugt. Deshalb setzt er auf Weiterbildung und Investition.

So schaffte er erst vor Kurzem Spezialwerkzeuge an sowie zusätzliche Tester. Damit wolle man sich auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten, so Treptow.

Ein wichtiges Schlagwort sei auch die Elektromobilität, ein Bereich, auf den sich das Unternehmen künftig weiter fokussieren will. „Doch zunächst müssen alle geplanten Maßnahmen umgesetzt sein“, so Treptow. Dazu zählt er die energetische Sanierung des Werkstattgebäudes ebenso wie die Geräuschkämpfung. Diese sei notwendig, da sich die Werkstatt in einem Mischgebiet befindet, erklärt Treptow. Auch die Hallendecke müsse erhöht werden, um die immer größer werdenden Fahrzeugmodelle auf eine Hebebühne setzen zu können.

Gegründet wurde KTG 2013 von Carsten Rick, als Folgeunternehmen der alteingesessenen Kfz-Werkstatt Uwe Dornstedt an dieser Stelle. Rick, der auch Inhaber des Familienunternehmens Autoteile Rick in Burglesum ist, suchte nach einem Mitgesellschafter, der sich hauptverantwortlich um die Werkstatt kümmert. Er sprach Claas Treptow an. Der Kfz-Meister nahm die Chance wahr und stieg im März dieses Jahres in das Unternehmen ein. Seitdem hat sich einiges getan. Neben zwei Gesellen beschäftigt KTG nun auch einen Auszubildenden.

„Wenn sich die Firma weiter so gut entwickelt, werden wir im nächsten Jahr noch weitere Mitarbeiter einstellen können“, sagt Treptow. Die positive Entwicklung ließe sich in vielen Bereichen erkennen. So hätte sich die Anzahl der Kunden in nur wenigen Monaten um rund 50 erhöht. Auch der Umsatz sei gestiegen und gehe kontinuierlich weiter nach oben. Ein durchweg guter Start für den selbstständigen Kfz-Meister, der mit seinem Wechsel zu KTG das sichere Feld des Angestelltenverhältnisses verließ. Zuvor war er lange als Werkstattleiter bei einem großen Autohaus in Blumenthal beschäftigt gewesen.

„Was ich anpacke, das fasse ich zu 100 Prozent an. Das Gleiche gilt für Investitionen. Wenn ich etwas anschaffe, dann muss es funktionieren.“ Dazu käme, dass er keine Angst vor neuen Herausforderungen habe. Dies hätte ihm auch bei seinem Start bei KTG geholfen. „Ich selbst brauchte mich nicht so sehr ändern. Vom ersten Tag an habe ich gespürt, dass ich angekommen bin und bis heute habe ich deutlich mehr Spaß an meiner Arbeit, als damals als Angestellter.“

Neben einer gut dosierten Zukunftsgewandtheit ist es dem Kfz-Experten wichtig, die unternehmerische Balance zu wahren. So hat er stets die Wünsche seiner Kunden im Blick, jedoch ohne seine eigenen Ansprüche

aus den Augen zu verlieren. Als Beispiel nennt er das Thema Preise. „Der Preis ist und bleibt für den Kunden ein wichtiger Faktor. Selbst Fahrer hochwertiger Fahrzeuge schauen danach.“ Trotzdem müsse man darauf achten sich nicht unter dem Wert zu verkaufen. „Wenn ich gute Arbeit leiste, möchte ich auch entsprechend bezahlt werden. Ich denke aber, das geht jedem so.“ Dass sich ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis und entsprechende Entlohnung nicht widersprechen, zeigt sich bei KTG daran, dass die Stundensätze trotz getätigter Investitionen in den letzten Jahren nicht erhöht werden mussten. „Das Ganze trägt sich“, so Treptow.

Das Unternehmen in Zahlen

Gegründet wurde Kraftfahrzeugtechnik Grohn (KTG) im Jahr 2013 von Carsten Rick. Mitte 2018 stieg Claas Treptow als Mitgesellschafter in das Unternehmen ein. Seither leitet der Kfz-Meister alleinverantwortlich die Geschichte des Werkstattbetriebs. Treptow beschäftigt zwei Mitarbeiter und bildet zurzeit einen Lehrling aus. KTG – Kraftfahrzeugtechnik Grohn befindet sich an der Bruno-Bürgel-Straße 8 und ist erreichbar unter der Telefonnummer 04 21/62 50 642 und Info@kraftfahrzeugtechnik-grohn.de.